

## Guten Morgen

Von Oliver Jastram

Wer den ganzen Tag berufstechnisch auf Achse ist, muss für seinen restlichen Alltag clevere Lösungen finden. Ich wusste, dass während des Orkans „Sabine“ mein neues Bett geliefert werden sollte. Weil ich nicht da war, kümmerte sich die 84-jährige Dame in der Wohnung unter mir um die Annahme. Der Zulieferer wollte sogar tatsächlich der älteren Frau an der Tür die Pakete übergeben, ließ sich aber für ein kleines Trinkgeld doch überreden, alle Pakete bis vor meine Tür im dritten Stock zu tragen. In der Nacht schlief ich wie ein König. Mein Dank gilt daher dem Zusteller wie auch der netten Dame, die auf eine Lieferung bis an die Wohnungstür bestand. Über eine Stunde war ich abends noch zum Kaffeekränzchen bei ihr zu Gast.

## Servicebüro lädt zu Seminaren

## Wirtschaftsförderung

Kurse zum Personalmanagement unter neuer Gesetzeslage werden angeboten.

**Strausberg.** Ab 1. März tritt das Fachkräfteeinwanderungsgesetz in Kraft. Was das für Unternehmer in Märkisch-Oderland, die ausländische Fachkräfte schon jetzt beschäftigen oder einstellen wollen, bedeutet, können sie beim Deutsch-polnischen Service- und Beratungszentrum in der Stic Wirtschaftsförderungsgesellschaft erfahren. So führt es den nächsten Unternehmensworkshop zum Thema „Grenzgänger, ukrainische Mitarbeitende auf der polnischen Seite und deren Hürden und Möglichkeiten durch die neue Gesetzeslage“ am 19. Februar von 16 bis 18 Uhr in Müncheberg durch.

In Seelow wird die Strausberger Einrichtung am 17. März in der Alten Dampfbackerei eine ganztägige kostenlose Informationsveranstaltung zum Thema Anforderungen an ein modernes internationales Personalmanagement anbieten. Olga Bowgierd vom Service- und Beratungszentrum erklärt dazu: „Internationales Personalmanagement umfasst nicht nur die Koordination und HR-Aufgaben in einem Unternehmen, sondern auch die administrativen Tätigkeiten, wie beispielsweise das Bewerbermanagement. Naturgemäß ist internationales Personalmanagement wesentlich aufwendiger als das Human Resources Management (kurz: HRM) im eigenen Land. Setzt das Unternehmen auf Wachstumskurs, müssen neue Mitarbeiter sowie Fach- und Führungskräfte aus dem Ausland gewonnen werden. Diese und weitere Fragen werden wir während der Veranstaltung klären und präsentieren.“ js

## DENKANSTOSS

„Geschäfte? Das ist sehr einfach, das bedeutet anderer Leute Geld.“



Alexandre Dumas der Ältere, französischer Schriftsteller, 1802–1870



Straff wickeln, aber nicht zu fest: Pflegeschüler Thomas Barroqueiro aus Gosen muss seinen Fuß und Wade zur Verfügung stellen, damit Ausbilderin Birgit Gimpel Pflegeschülerin Natalie Schneider (v. l.) beim Wickeln eines Kompressionsverbandes anleiten kann. Foto: Jens Sell

## Pflegeschule startet durch

**Ausbildungsreform** Mit neuem Gesellschafter Krankenhaus Märkisch-Oderland und erweiterten Aufgaben beginnt für das Sowi in Strausberg ein neues Zeitalter. Von Jens Sell

Pflegeschüler Thomas Barroqueiro aus Gosen ist das Beinmodell, Natalie Schneider aus Strausberg, wie er im ersten Ausbildungsjahr, wickelt stramm einen Kompressionsverband um seinen Knöchel und die Wade. Ausbilderin Birgit Gimpel schaut prüfend zu und steckt anschließend zwei Finger in den Spalt zwischen Verband und Fußsohle: „Sehr schön straff, aber nicht zu fest. Sehr gut, Natalie“, lobt sie. Neben anwickelt die Strausbergerin Melissa Thomas die Binde um das Schienbein von Aline Bieber. Melissa findet die Ausbildung anstrengend, doch was sie lernt, kann sie gut in ihrem Ausbildungsbetrieb, dem Stephanus-Seniorenzentrum Dietrich Bonhoeffer, anwenden. Sie alle gehören zum letzten Jahrgang, der an der SOWI zur klassischen Altenpflege-Fachkraft ausgebildet wird.

## Eine neue Fachschule

Aus der bisherigen Sozialwirtschaftlichen Gesellschaft (SOWI) Strausberg ist mit Jahresbeginn die SOWI Gesundheits- und Pflegefachschule Märkisch-Oderland geworden. Der neue Name steht für einen Neustart der Einrichtung: Die Krankenhaus Märkisch-Oderland GmbH ist Mitgesellschafter und -träger geworden, mit der Reform der Pflegeausbildung ab 1. Januar 2020 wird dort die theoretische Ausbildung der Pflegefachkräfte und der Physiotherapeuten gewähr-

leistet. Das Neue: Auch wenn die generalistische Ausbildung aller Pflegeberufe erst am 1. Oktober in zwei Klassen startet, fällt seit Jahresbeginn das Schulgeld für alle Ausbildungen weg. Jetzt werden die Auszubildenden für Physiotherapie vom Krankenhaus aufgenommen, das sie dann ins SOWI zur Theorieausbildung schickt. Praxis ist dann im Krankenhaus oder in Praxen der Region.

## Kommentar

Jens Sell

zur Reform der Pflegeausbildung



## Ein Strausberger Pfund

Die neue Sowi Gesundheits- und Pflegefachschule Märkisch-Oderland ist ein wichtiger Ausbildungsbetrieb und sozialer Standortfaktor für Strausberg. In Zeiten, wo Pflegefachkräfte und Physiotherapeuten zu den begehrtesten Berufsgruppen zählen, sind permanent 178 solcher Fachkräfte in der Stadt und der Region in der Ausbildung an den unterschiedlichsten Stellen. Das stärkt einerseits die Attraktivität der Stadt und entspannt andererseits die Arbeitsintensität in Altenpflegeeinrichtungen, dem Krankenhaus und Physiotherapiepraxen.

Mit dem Wegfall des Schulgeldes und der Chance auf Aus-

„In der Pflegeausbildung machen wir die Theorie komplett“, erläutert SOWI-Geschäftsführer Gregor Weiß. Mit der Reform der Pflegeausbildung werden Altenpfleger, Krankenpfleger und Kinderkrankenschwäger künftig in den zwei ersten Jahren deckungsgleich ausgebildet. Im dritten Jahr gibt es die Möglichkeiten, die generalistische Ausbildung zu Pflegefachfrau/-mann fortzusetzen,



die generalistische Ausbildung in Richtung Kinderkrankenpflege oder Altenpflege zu vertiefen – das alles ist am SOWI möglich – oder in diesen Richtungen eine Spezialausbildung an einer anderen Einrichtung zu absolvieren. Das SOWI hat genügend Praxispartner, um die Vertiefung in zwei Jahren anbieten zu können. Für die Pädiatrie käme zum Beispiel die benachbarte Integrationskita Sonnenschein in Frage, sagt Gregor Weiß. Erst Ende Januar hatte er eine Regionalkonferenz mit 70 Teilnehmern im Firmensitz veranstaltet.

Ausbildungsvergütung und die zum Physiotherapeuten spürbar attraktiver. Auch für die Ausbildungsbetriebe wird es mit dem Zuschuss aus dem gemeinsamen Fonds leichter, Fachleiter für die Azubis freizustellen. Das ist zweifellos ein Verdienst dieser Reform der Pflegeausbildung. Um den Notstand in den Pflegeeinrichtungen wirksam zu bekämpfen, gilt es, den Absolventen die Attraktivität des Pflegeberufs weiter zu erhalten: Durch auskömmliche Bezahlung, eine Dienstorganisation, die Familien und Beruf vereinbar macht, und durch einen Personalschlüssel, der der Pflege den Ruch der Fließbandarbeit nimmt.

Wer Interesse an der am 1. Oktober startenden neuen Ausbildung hat, ob als Pflegefachkraft oder Physiotherapeut, kann sich umgehend bewerben. Die Schnellsten haben sogar in der Physiotherapie jetzt die Chance auf eine Ausbildungsvergütung je nach der Einrichtung, an der sie sich bewerben.

Die SOWI Gesundheits- und Pflegefachschule hat eine Kapazität von rund 250 Azubis (178 Pflege, 75 Physiotherapie) einschließlich der wie bisher weiter laufenden Helferberufe. Es werde mehr Ausbildung und weniger Ausbeutung in den Praxisbetrieben geben, weil die für jeden Azubi Geld aus dem neu gebildeten Fonds bekommen, den die Krankenhäuser, die Altenpflegeeinrichtungen, das Land und die Pflegeversicherungen speisen.

Die SOWI Gesundheits- und Pflegefachschule hat eine Kapazität von rund 250 Azubis (178 Pflege, 75 Physiotherapie) einschließlich der wie bisher weiter laufenden Helferberufe. Es werde mehr Ausbildung und weniger Ausbeutung in den Praxisbetrieben geben, weil die für jeden Azubi Geld aus dem neu gebildeten Fonds bekommen, den die Krankenhäuser, die Altenpflegeeinrichtungen, das Land und die Pflegeversicherungen speisen.

## TEUFEL DER RENNBAHN

Ein Krimidinner „Teufel der Rennbahn“ mit Vier-Gänge-Menü ist am 29. Februar, 19 Uhr, im Burghotel The Lakeside in der Gielsdorfer Chaussee zu erleben. Karten zu 85 Euro unter Tel. 0201 201201 red

## WIR GRATULIEREN

Rüdersdorf: Adelheid Bufe zum 70., Jutta Jung zum 90., Volker Schaller zum 75., Hennickendorf: Gerhard Helwig zum 75., Neuenhagen: Dietrich Bahrs zum 85., Oskar Gebhardt zum 80., Alfred Hampel zum 91. Geburtstag. Die Angaben sind ohne Gewähr.

## Frage des Tages

## Abzocke: Wie wehre ich mich?

**Aktuell versuchen angebliche** Microsoft-Mitarbeiter am Telefon oder mit Warnhinweisen am PC, Zugriff auf die Computer von Bürgern zu erlangen. Die Abzocker nahmen auch die Verbraucherzentrale Brandenburg (VZB) ins Visier. Dietmar Puttins sprach mit Michèle Scherer, Referentin Digitale Welt bei der VZB, über das Vorgehen der Betrüger.

## Frau Scherer, was ist der VZB passiert?

Bei uns gab ein Anrufer vor, dass der PC eines Mitarbeiters gehackt worden sei. Dritte hätten versucht, die IP-Adresse zu missbrauchen. Er, der Anrufer, gehöre zu einer Microsoft-Sicherheitsfirma und könne uns helfen. Dann forderte er unseren Mitarbeiter auf, die Ereignisanzeige des PCs aufzurufen. Dortige Fehlermeldungen sollten die Dringlichkeit des Anrufs aufzeigen. Dieses Vorgehen wird uns auch von Verbrauchern geschildert.

## Und was erlebten Verbraucher?

Sie hatten eine Website besucht, als sich ein Pop-Up-Fenster öffnete und dringenden Handlungsbedarf vermittelte. Wer die angegebene Rufnummer wählte, wurde aufgefordert, eine Fernsteuerungs-Software zu installieren. Wer sich darauf einließ, erhielt eine Rechnung für die Behebung angeblicher PC-Probleme und für angeblich abgeschlossene Wartungsverträge.

## Wie verhalte ich mich richtig?

Sie sollten das Gespräch sofort beenden. Geben Sie auf keinen Fall Daten preis. Lassen Sie keine Fernsteuerung des PCs zu. Die Anrufer wollen nur Daten abgreifen und Geld erlangen. Das Unternehmen Microsoft sendet unaufgefordert weder E-Mails, noch fordert es per Telefon oder Hinweis am PC persönliche Daten an.

## Was ist, wenn der Abzocker schon in meinem PC drin war?

Sie sollten den PC sofort vom Internet trennen, Passwörter und Zugangsdaten ändern. Danach sollte ein Experte Ihren PC überprüfen. Wer eine angelegte Rechnung erhalten hat, kann sich unter [www.vzb.de/termine](http://www.vzb.de/termine) oder über Telefon 0331 98229995 an uns wenden.



Michèle Scherer, Referentin Digitale Welt bei der VZB

Foto: Karla Fritze

## Regenfälle haben Annapfließ anschwellen lassen

**Strausberg.** Das Annapfließ als wichtigster Zufluss für den Herrenalpsee ist nach den Regenfällen der zurückliegenden Tage und Wochen regelrecht voll. Besonders die starken Niederschläge im Zuge des Sturmtiefs „Sabine“ haben es anschwellen lassen. Nutznießer ist der Herrenalpsee, der in den trockenen Sommern der Vergangenheit zu verlanden drohte. Jetzt ist besonders sein nördlicher Teil wieder gut gefüllt und bietet zahlreichen Wasservögeln wie Stockenten, Schwänen und Fischreiher Lebensraum. Das Wasser erfasst langsam die Erlenbestände im Uferbereich. js



Führt reichlich Wasser: Nach dem Sturmtief „Sabine“ ist das Annapfließ als Zufluss zum Herrenalpsee gut gefüllt. Foto: Jens Sell

## Fridays for Future Workshop zur Mobilität

**Strausberg.** Die Bewegung Fridays for Future in Strausberg veranstaltet am 11. März von 17 bis 19 Uhr im Kustall, der Aula der Bundstift-Schulen auf dem Alten Gutshof, Prötzelzer Chaussee 7 in Strausberg, den dritten Teil ihrer Klima-Seminar-Reihe, diesmal „Mobilität neu denken“. Eingang wird eine 45-minütige Doku des WDR – „Kann das Elektroauto die Umwelt retten?“ – gezeigt. Anschließend wird diskutiert und werden eigene neue Mobilitätskonzepte präsentiert. red